



Christian Brockert

Ich bin 1968 in Würzburg geboren und im Norden in Oldenburg aufgewachsen. Nach meinem Jura- und Journalistik-Studium in Würzburg und Leipzig führte mich mein Beruf als Pressesprecher im Bundeskriminalamt vor 20 Jahren nach Wiesbaden, wo ich bis heute als BKA-Beamter arbeite. Seither bin ich mit meiner Ehefrau in Wiesbaden fest verwurzelt und singe mit großer Freude in einem

evangelischen Kirchenchor.

Nach einem Umzug gehören wir seit über zehn Jahren zur Versöhnungsgemeinde und fühlen uns hier sehr wohl. Durch die Kita-Zeit unseres inzwischen zwölfjährigen Sohnes bin ich bis heute vor allem der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde stark verbunden. Wenn ich gewählt werde, möchte ich die Gemeindearbeit, unser Gemeindeleben und besonders das generationsübergreifende Miteinander aktiv mitgestalten – dort, wo Unterstützung gebraucht wird.



Mein Name ist **Anselm Brauer**, ich bin 53 Jahre, verheiratet und bin als Versuchs- und Entwicklungsingenieur in der Automobilbranche tätig. Durch die vielfältigen Gemeindeaktivitäten meiner Mutter bin ich frühzeitig als Kind in das Gemeindeleben der ev. Versöhnungsgemeinde hineingewachsen. Konfirmiert wurde ich von Pfarrer Weller und war in der Kinderbetreuung als Teamer bei Achim Hooch tätig. Auch eine Kinderfreizeit habe ich als Betreuer mitgemacht.

Nach berufsbedingten Ortswechseln habe ich in der Gemeinde eine passende Tätigkeit in der Sambia Initiative gefunden. Mir ist es wichtig, das vielfältige Gemeindeleben von Kinder- bis Seniorenarbeit zu erhalten und weiter zu entwickeln.



Andreas Daum

Ich bin selbständiger Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht sowie Versicherungsrecht, 55 Jahre alt, verheiratet und wir haben drei Töchter im Alter von 19, 17, und 14 Jahren, die alle die KITA der Versöhnungsgemeinde besucht haben. Bereits nach meiner Konfirmation in der Versöhnungsgemeinde habe ich dort mehrere Jahre die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt, nach meiner Banklehre in Frankfurt und meinem Studium in

Konstanz bin ich im Jahr 2003 ins Gemeindegebiet zurückgekehrt. Ich gehöre dem Kirchenvorstand seit dem Jahr 2009 an und beabsichtige mich im Falle meiner Wiederwahl weiterhin umfassend für die Belange unserer Gemeinde zu engagieren, gerne auch wieder im Personal- und im Finanzausschuss, in die ich meine beruflichen Kenntnisse auch gut einbringen kann



Franca Erhard

Hallo, ich bin 21 Jahre alt und studiere Jura in Mainz. Ich bin mit und in der Gemeinde groß geworden: war zunächst bei den Aukammzwerger, dann im Kindergarten, habe mit viel Freude an den zahlreichen Angeboten für Kinder teilgenommen und bin seit meiner Konfirmation 2013 selbst in der Kinder- und Jugendarbeit als Betreuerin aktiv (und habe Kinderfreizeiten, Konfifahrten, Bibelwochenenden, Bastelnachmittage etc. begleitet). Zudem habe ich 2016 - 2018 wöchentlich am „Cafe International“, Begegnungscafe

für und mit Geflüchtete(n), der Versöhnungsgemeinde mitgewirkt. Im Kirchvorstand möchte ich mich insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit engagieren, würde mich aber freuen Neues kennenzulernen, mich dort einzubringen, wo ich gebraucht werde und die Möglichkeit zu haben, Gemeinde als offenen und ansprechenden Ort für alle aktiv mitzugestalten.



Heribert Feige

Seit wir 1984 hierher gezogen sind, gehöre ich mit meiner Familie der Versöhnungsgemeinde an, wo wir herzlich aufgenommen wurden. Unsere jüngste Tochter kam in den hiesigen Kindergarten und alle unsere drei Töchter wurden in der Gemeinde konfirmiert. Bisher haben zwei hier geheiratet und auch zwei unserer inzwischen vier Enkel wurden hier getauft.

Ich habe in verschiedenen Gremien (Kindergarten-ausschuss, Förderkreis für sozial-diakonische Aufgaben und Kirchenchor) mitgearbeitet und nach meiner Pensionierung wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt. Ich habe dort im Bau- und im Gottesdienstausschuss mitgewirkt.

Gerne würde ich mich auch zukünftig tatkräftig weiter einsetzen, wo immer man mich braucht.



Mein Name ist **Tina Gruhn**, ich bin 43 Jahre alt und Grundschullehrerin in Wiesbaden-Bierstadt, wo ich u.a. evangelische Religion unterrichte. Als Mutter von drei Kindern im Alter von 2, 8 und 11 Jahren ist mir das Heranführen von Kindern an biblische Geschichten und die Vermittlung von christlichen Werten beruflich wie auch privat ein großes Anliegen. Ich bin selbst in der Versöhnungsgemeinde „aufgewachsen“, war dort, wie auch meine beiden „Großen“, im Kindergarten und wurde hier konfirmiert.

Von klein auf habe ich das Gemeindeleben aus unterschiedlichen Perspektiven kennen- und schätzen gelernt und würde mich freuen, an der Gestaltung aktiv mitzuwirken und mich insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit einzubringen.



Carmen Herrmann, Jg. 1960, Dentalhygienikerin
Seit 2004 gehöre ich dem Kirchenvorstand unserer
Gemeinde an und seit 2015 bin ich Vorsitzende des
Gremiums. Neben dieser verantwortungsvollen
Tätigkeit und den damit verbundenen Aufgaben
engagiere ich mich in verschiedenen Ausschüssen
(Diakonie, Finanzen, Gottesdienst, Personal, Stiftung),
auch auf Dekanatsebene. Neben meinen vielfältigen
Verwaltungstätigkeiten liegt mir besonders am
Herzen eine der wichtigsten Aufgaben einer
Kirchengemeinde, Gottes Wort verkünden und die

Förderung christlicher Gemeinschaft. Ich bin dankbar ein Teil unserer
Versöhnungsgemeinde zu sein. Eine Gemeinde, in der Menschen jeden
Alters Gemeinschaft erleben und Gottes Wort erfahren. Ich setze mich
gerne dafür ein, dass wir auch zukünftig eine offene Kirche, ein Ort der
Begegnung sind und für Jung und Alt einladend und lebendig bleiben.



Mein Name ist **Christoph Keller**. Ich bin 44 Jahre alt
und fast genauso lang Mitglied der Versöhnungs-
gemeinde, hier getauft und konfirmiert. Ich bin
Jurist und Teamleiter bei der Bundesagentur für
Arbeit, zehn Jahre auch als Personalratsvorsitzender.
Nachdem wir 2012 hierher gezogen sind, hat sich
unser Bezug zur Gemeinde durch Taufe und
Kindergartenbesuch unserer Tochter, später durch
zahlreiche schöne Krabbel-, Familien-, Freiluft- und
Krippenspiel-Gottesdienste und Gemeindefeste

intensiviert. Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde liegt mir deshalb
besonders am Herzen, auch weil ich selbst über viele Jahre
Jugendfreizeiten des Ev. Stadtjugendpfarramts begleitet habe. Als ich
gefragt wurde, ob ich mir eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen
könne, habe ich deshalb sehr gerne zugesagt. Auf bestimmte Aufgaben
oder Funktionen bin ich dabei nicht festgelegt; ich bin bereit, mich so
einzubringen, wie es für das Gremium am hilfreichsten ist.

Kirchenvorstandswahl 2021



Mein Name ist **Ute Kohlhöfer-Aimène**, 1964 wurde ich in Hamburg geboren. Nach dem Abitur ging es über mehrere Stationen zunächst für ein paar Jahre in den Hunsrück in die kirchliche Jugendarbeit. 1992 zog ich nach Wiesbaden, 1994 nach Bierstadt und gehöre seit dem zur Versöhnungsgemeinde. Ich bin verheiratet, unser Sohn (26 Jahre) wurde in der Versöhnungsgemeinde konfirmiert. Seit fast 20 Jahren arbeite ich als Diplom-Pädagogin im Diakonischen Werk.

Dem Kirchenvorstand gehöre ich seit 2015 an und arbeite u.a. im Kindergartenausschuss mit. Ich möchte mich gern weiterhin engagieren: für eine Gemeinde, die alle Generationen einlädt und auch in der Zukunft lebendig und offen für Neues ist.



Mein Name ist **Torsten Kunze**, ich bin 51 Jahre alt und seit 1998 Mitglied der Versöhnungsgemeinde. Nach dem Jurastudium habe ich 1997 meine berufliche Tätigkeit bei der Staatsanwaltschaft in Darmstadt begonnen, seit 1999 bin ich im Hessischen Ministerium der Justiz tätig, derzeit als Leiter der Abteilung Justizvollzug. Ich bin seit 2000 mit meiner Frau Angelika verheiratet; wir haben zwei Kinder, die beide die Kita der Gemeinde besucht haben. In der Versöhnungsgemeinde haben wir ein Stück Heimat gefunden. Seit 12 Jahren gehöre ich dem

Kirchenvorstand an. Mein besonderes Anliegen ist die seit dem Jahre 2012 bestehende „Stiftung Evangelische Versöhnungsgemeinde“, deren Vorsitzender des Vorstands ich bin. Gerne würde ich die Stiftung, die nachhaltig unsere Gemeindearbeit sichern soll, weiter voranbringen.



Ich heiße **Mira Laukemper** und arbeite als Lehrerin am Berufsschulzentrum Wiesbaden, überwiegend in der gymnasialen Oberstufe mit den Fächern Sport und Deutsch. Gebürtig stamme ich aus der Nähe von Gießen.

Seit 2013 lebe ich in der Hans-Sachs-Straße in Wiesbaden, zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Kindern (drei und fünf Jahre alt). Wir fühlen uns in der Gemeinde und in der Kita sehr wohl.

Seit 1,5 Jahren arbeite ich bereits als Nachrückerin im Kirchenvorstand mit. Neben Sitzungen und Veranstaltungen möchte ich mich gern im Innovationsausschuss weiter einbringen.



Michael Moxter

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, Vater unserer 3-jährigen Tochter Martha und arbeite als Förderschullehrer an einer Wiesbadener Gesamtschule.

Bereits mit 3 Jahren kam ich in Kontakt mit der Versöhnungsgemeinde, als Kindergartenkind. Über Jahrzehnte nahm ich an unzähligen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit teil und betreute später selbst viele Gruppen- und Freizeitangebote.

2003 kam dann meine erste Wahl in den Kirchenvorstand dazu. Seitdem engagiere ich mich besonders für die Kita und die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde, denn diesen großen Bereich unseres Gemeindelebens habe ich in meinem Leben als prägend und wichtig erfahren. Kinder, Jugendliche und Eltern sollen auch in den kommenden Jahren gute Angebote bei uns erleben können und ein aktives Gemeindeleben erfahren. Weiter möchte ich auch im Innovationsausschuss des Kirchenvorstandes arbeiten, denn dort entstehen viele Gedanken zur Entwicklung und Zukunft der Versöhnungsgemeinde.



Martina Müller

63 Jahre, verheiratet, 2 Söhne (33 und 31 Jahre), demnächst ein Enkelkind, von Beruf Richterin am Landgericht Wiesbaden.

Ich bin seit vielen Jahren Mitglied der Versöhnungsgemeinde und singe bei den GloriFeen. Die Gemeinde mit ihren gut besuchten Gottesdiensten und zahlreichen Aktivitäten bedeutet mir sehr viel und ich hoffe, dass sie möglichst vielen anderen Menschen ebenfalls eine Heimat ist und wird. Ich würde mich freuen, mich im Kirchenvorstand zu

engagieren und meine Lebenserfahrungen aus Familie und Beruf einzubringen. Besonders wichtig wäre mir, einen neuen Pfarrer/PfarrerIn beim Start in der Gemeinde zu unterstützen, daneben aber auch die Gestaltung der Gottesdienste, diakonische Aufgaben sowie insgesamt ein reges Gemeindeleben.



Ich bin **Annette Rauter-Ewert**, 60 Jahre alt, verheiratet und Hausfrau. Seit 1964 gehöre ich der Versöhnungsgemeinde an und bin, genau wie unsere beiden Töchter, auch hier konfirmiert worden. Seit 30 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand in verschiedenen Ausschüssen und Gremien mit.

Für mich gehört es zu den wichtigsten Aufgaben einer Kirchengemeinde, Gottes Wort zu verkünden und christliche Gemeinschaft zu fördern. Ich wünsche mir, dass unsere Versöhnungsgemeinde für viele

Menschen, egal ob Suchende, Zweifelnde oder im Glauben Gefestigte, eine Heimat sein kann - und dazu möchte ich gern weiter beitragen.



Sabine Schönfeld: 64 Jahre, verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Kindern, vorher Bankmitarbeiterin. Zur Versöhnungsgemeinde gehöre ich seit 1995. Unsere Kinder wurden hier konfirmiert. Seit vielen Jahren singe ich auch in unserem Chor und im Chor der Glorifeen. Seit November 2016 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand. Dort engagiere ich mich u.a. auch im Fest-, Innovations- und Gottesdienstausschuss. Die Begegnungen und der Austausch mit unseren Gemeindegliedern machen mir sehr viel Freude.

Deshalb möchte ich mich auch weiterhin aktiv für ein lebendiges und für alle Altersstufen offenes Gemeindeleben einsetzen. Ein besonderes Anliegen ist für mich, unseren Gottesdiensten und darüber hinaus, Veranstaltungen mit musikalischem Rahmen, neue Impulse zu geben.



Dr. Sievert Seebens

Als ich das erste Mal in den Kirchenvorstand gewählt wurde, war die Frage des Kirchenalltages noch fern, meine Frau war im Pfarrgemeinderat von St. Birgid tätig und der Versuch eines oekumenischen Lebens war wichtiges Thema unseres Familienalltages. Heute bin ich 69 Jahre alt, dreifacher Großvater, habe mehrere Perioden des Kirchenvorstandes durchlebt und begegne der Kirchenvorstandsarbeit mit Gelassenheit, Verständnis, weiterhin erhaltener Neugier und einer ungebrochenen Bereitschaft zur

Teilnahme an der aktiven Gestaltung des Gemeindelebens. Der Suche nach einer neuen Pfarrerin/einem neuen Pfarrer in unserer Gemeinde stehe ich mit Offenheit und Bereitschaft zur Mitarbeit gegenüber.

Geblichen ist ein großes Interesse an der Oekumene, der diakonischen Arbeit(u.a. auch Teestube), der Förderung des Gesprächskontaktes, Formen der Gottesdienste und der Musik in unserer Gemeinde. Es wäre mir ein Anliegen, mich so weiter in die Gemeindegarbeit einbringen zu können.

Kirchenvorstandswahl 2021



Mein Name ist **Karen Vornholt** und ich bin am 03.09.1964 in Wiesbaden geboren.

Nach meinem Betriebswirtschaftsstudium war ich bis zur Geburt unserer Kinder, Anja und Jan, in der Bank als Kreditrevisorin tätig. Seit 2003 bin ich als Unternehmensberaterin und Bilanzanalystin selbständig tätig.

Unser Leben in der Gemeinde begann 1998 mit dem Spielkreis für 1-jährige, den Aukammzwerger bei denen ich einige Jahre auch im Vorstand mitgearbeitet habe und setzte sich im Kindergarten

weiter fort. Im Kindergarten engagierte ich mich im Elternbeirat und später in der Schule unserer Kinder 6 Jahre im Vorstand des Fördervereins als Schatzmeisterin.

Da mir diese Arbeit - der Umsetzung und finanziellen Begleitung von Projekten - sehr viel Spaß gemacht hat, möchte ich gerne meine Erfahrungen im Kirchenvorstand und dort im Innovations- und Finanzausschuss einbringen.

